



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 15.01.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. Christoph Bergner	Ausschussvorsitzender CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Mario Schaaf	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) <i>Vertretung für Herrn Christoph Bernstiel</i>
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
René Schnabel	AfD-Stadtratsfraktion Halle <i>Teilnahme bis 18:30 Uhr</i>
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale) <i>Vertretung für Herrn Torsten Schaper</i>
Christian Andrae	Sachkundiger Einwohner
Paul Biedermann	Sachkundiger Einwohner
Emily Chapman	Sachkundige Einwohnerin
Axel Schmidt	Sachkundiger Einwohner
Niklas Ufer	Sachkundiger Einwohner
Oliver Thiel	Sachkundiger Einwohner

Gäste

Marie-Kristin Gering	Prokuristin Stadtmarketing Halle (Saale)
Annette Waldenburger	Geschäftsführung Bäder Halle GmbH

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport
Dr. Markus Folgner	Referent GB III
Aurel Siegel	Leiter Fachbereich Sport
Kirsten Schneider	Leiterin Team Finanzen/Fördermittel Fachbereich Sport
Katharina Becker	Controllerin GB III
René Lukas	stellv. Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Niklas Gerlach	Sachkundiger Einwohner
Michael Koch	Sachkundiger Einwohner
Sten Meerheim	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Bergner wies auf folgende Dringlichkeiten hin und bat um Begründung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

zu 2.1.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 Vorlage: VII/2019/00602

zu 2.1.1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage-Nr.: VII/2019/00602 - Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 Vorlage: VII/2019/00747

zu 2.1.1.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018“ (VII/2019/00602) Vorlage: VII/2019/00752

zu 2.1.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" (VII/2019/00602) Vorlage: VII/2020/00821

Frau Dr. Marquardt warb für die Zustimmung der Dringlichkeiten.

Es gab keine Wortmeldungen.

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung der Dringlichkeiten zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Bergner merkte an, dass der Antrag der CDU-Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern Vorlage: VII/2019/00450 vertagt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Bergner** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.10.2019
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region
Vorlage: VII/2019/00733
- 4.2. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602
- 4.2.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage-Nr.: VII/2019/00602 - Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00747
- 4.2.2. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018“ (VII/2019/00602)
Vorlage: VII/2019/00752
- 4.2.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" (VII/2019/00602)
Vorlage: VII/2020/00821
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern
Vorlage: VII/2019/00450
- 5.2. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Sanierung des Absprungbelages des Sprungturms, in der Schwimmhalle Neustadt
Vorlage: VII/2019/00430 **vertagt**
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Veranstaltungshinweise Januar bis Februar 2020
- 7.2. Vereinsjubiläen 2020
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.10.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 16.10.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region Vorlage: VII/2019/00733

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Frau Marie-Kristin Gering das Rederecht erteilt.

Frau Gering informierte zum Tourismuskonzept der Stadt Halle (Saale).

Frau Haupt fragte, ob es gezieltere Vorstellungen zu dem Thema Sport gibt.

Frau Gering sagte, dass das Thema Sport sehr wichtig ist. Im Tourismusmarketing sind die Sportangebote in der Stadt Halle (Saale) nicht vorhanden. Es besteht derzeit eine intensive Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund.

Herr Helmich bemerkte, dass das vorliegende Tourismuskonzept mit 39 Seiten eine Kurzfassung ist. Er fragte, ob in dem Endbericht des Tourismuskonzepts relevante Maßnahmen spezifisch für den Sport vorhanden sind.

Frau Gering teilte mit, dass es für den Bereich Sport im Tourismuskonzept hauptsächlich um Wasseraktivitäten, Sport am Wasser und im Grünen geht.

Herr Schabel fragte, warum die Stadt Halle (Saale) nicht an der jetzigen internationalen Tourismusbörse teilnimmt.

Herr Schöder fragte, welche Bundessportstätten es in Halle (Saale) gibt und welche Sportarten eine wichtige Außenwirkung erzielen könnten.

Frau Jacobi fragte, wie eine Anpassung bzw. Fortschreibung des Tourismuskonzepts hinsichtlich der Erneuerungen z.B. aus den Spielflächen- und Klimakonzepten erfolgen kann.

Frau Gering sagte, dass eine Teilnahme an der internationalen Tourismusbörse in Kooperation mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte stattfinden wird. Hinsichtlich der Bundessportstätten ist die Finanzierung ein besonderes Thema. Die einzelnen konkreten Maßnahmen werden festgelegt. Es geht hierbei um die Verantwortlichkeit und um die Finanzierung.

Herr Siegel sagte, dass neben den Bundesstützpunkten Wasserspringen und Leichtathletik, noch die beiden Bundesstützpunkte in den nicht olympischen Disziplinen Wasserski und Rettungsschwimmen gibt.

Frau Gering bemerkte zur Anfrage von Frau Jacobi, dass sämtliche existierende Konzepte durchgearbeitet wurden. Es sind verschiedene überarbeitungswürdig, dazu zählen verschiedene Konzepte außerhalb unserer Stadt. Diese entsprechen nicht immer der Aktualität.

Frau Thomann fragte, warum es unterschiedliche Fassungen vom Tourismuskonzept gibt und welches Konzept heute beschlossen wird. Sie betonte, dass sie nur das beschließen kann, was ihr momentan vorliegt.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass die vorliegende Beschlussvorlage die heutige inhaltliche Grundlage für eine Abstimmung ist.

Frau Gering fügte hinzu, dass über die einzelnen konkrete Maßnahmen später noch abgestimmt werden muss. Dazu finden noch verschiedene Befragungen und Dialoge mit allen verantwortlichen Gremien statt.

Herr Dr. Bergner bemerkte, dass er diesem Konzept zustimmen wird. Er bemängelte unter dem Gesichtspunkt der überregionalen Wahrnehmung der Schwimmweltmeisterschaft von 2009 in Rom, dass dieser Aspekt Sport als Standortwerbung keine besondere Beachtung im Konzept findet. Er bat um Einschätzung seiner Anmerkung.

Frau Gering sagte, dass die einzelnen Zielgruppen im Konzept aufgenommen wurden. Die nötige Zielgruppenansprache muss bei diesem Gesichtspunkt beachtet werden. Es gibt dahingehend verschiedene Interessenlagen. Es werden der Sport und die dazu gehörigen Persönlichkeiten der Stadt Halle (Saale) mit einbezogen.

Frau Jacobi erwähnte, dass im Konzept die Einbeziehung des Dienstleistungszentrums Veranstaltungen fehlt. Sie sprach die touristische Entwicklung hinsichtlich der Ankunfts- und Übernachtungszahlen in den letzten Jahren an. Sie fragte, warum ein Einbruch der Zahlen im Jahr 2014 bei den Ankünften ersichtlich ist.

Frau Gering teilte mit, dass der Einbruch im Jahr 2014 nicht richtig analysiert wurde. Wenn Ankünfte zurückgehen und Übernachtungen anhalten, deutet dies natürlich auf einen längeren touristischen Aufenthalt hin.

Herr Thiel bemerkte, dass sich die Tourismusinfrastruktur im Bereich Sport auch in der Wettkampftauglichkeit von Sportstätten ausdrückt.

Frau Jacobi regte an, die Kernbotschaft der Stadt Halle (Saale) bzw. die Ausrichtung neu zu gestalten. Verschiedene Kernaussagen wie kreativ, jung, dynamisch oder wissenschaftlich wären hierbei sinnvoll. Diese einzelnen Aussagen können zusammengefasst werden, wie z.B. „Halle ist die Perle des Ostens, eine Stadt, die musisch erscheint“.

Frau Gering sagte, dass die Firma BTE Tourismus- und Regionalberatung nur ihren Außenblick auf die Stadt gerichtet und evaluiert hat. Sie haben sich auf die eigene Marktforschung bezogen und ausgewertet.

Herr Schnabel bemerkte, dass man sich mehr auf die einzige Eissporthalle in Sachsen-Anhalt spezialisieren sollte. Eishallen, wie z.B. im Harz, sind schon seit Jahren Tourismusmagnete.

Frau Gering sagte zu, dass diese Anregung aufgenommen wird.

Herr Helmich bat im Sinne der Sportstättenentwicklungsplanung, zukünftig zu diskutieren, wie Bedingungen geschaffen werden, um Sportverbände und Veranstalter zu animieren, nach Halle (Saale) zukommen.

Frau Gering stimmte den Ausführungen zu.

Herr Thiel merkte an, dass aktuell der Stadtsportbund in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing erfasst, welche Relevanz der Sport für einen Aufenthalt in der Stadt Halle (Saale) hat. Der Sportausschuss wird informiert, sobald dieser Datenbestand vorliegt.

Frau Jacobi sagte, dass diese Beschlussvorlage als erste Lesung zu betrachten wäre. Sie stellte daher einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Frau Dr. Marquardt erkundigte sich, ob noch Fragen unbeantwortet sind.

Frau Jacobi sagte, dass diese Beschlussvorlage für sie sehr umfangreich ist und sie noch Änderungen anstrebt.

Herr Helmich machte deutlich, dass der Sportausschuss mit dem heutigen Diskussionsrahmen beschlussfähig sein sollte.

Herr Dr. Bergner unterstützte die Argumentation von Herrn Helmich.

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags von Frau Jacobi auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag:

mehrheitlich abgelehnt

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Bergner** um Abstimmung des Antrages bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 9. Dezember 2019 zu folgendem Beschluss:

Das Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region wird in der vorgelegten Fassung bestätigt und das Gutachten der BTE – Tourismus- und Regionalberatung Partnerschaftsgesellschaft mbB wird dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

**zu 4.2 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den
Beteiligungsbericht2018 Vorlage: VII/2019/00602**

Herr Dr. Bergner gab zur Kenntnis, dass eine Gesamtdiskussion zu den einzelnen Änderungsanträgen zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht2018 Vorlage: VII/2019/00602 sinnvoll wäre.

Herr Dr. Bergner brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion (TOP 4.2.1) ein und begründete diesen.

Herr Helmich brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion (TOP 4.2.3) ein und begründete diesen. Er bat um Erläuterung und Einschätzung zur vorliegenden Kofinanzierung, bei Förderanträgen der Vereine.

Frau Schneider sagte, dass momentan die Anträge auf Förderung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen geprüft werden. Es liegt die Auflistung zur Prioritätensetzung der Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt vor. Es ist wahrscheinlich, dass viele Projekte die beantragt wurden, vom Land und von der Stadt gefördert werden können. Derzeit wird eine Verfahrensweise entwickelt, wie die einzelnen Maßnahmen vor Ort gesichtet werden können. Es wird dabei eine Abgrenzung erfolgen, was eine tatsächliche Investition und was eine Sanierung ist. Sie machte deutlich, dass nach einer ersten Einschätzung, trotz des verringerten Haushaltsansatzes, die städtische Förderung der Projekte umfangreich möglich wäre.

Herr Schaaf wies auf den Punkt 30 des Änderungsantrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" hin. Der Planansatz aus der Veräußerung von Grundstücken wurde auf 0 herabgesetzt, d.h. es sollen keine Grundstücke verkauft werden. Er bat um Auskunft zum Sachverhalt.

Herr Helmich sagte, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Verkaufspolitik im Grundstücksbereich der Stadt Halle (Saale) grundsätzlich ändern möchte. In vielen Ausschüssen sind kompatible Änderungsanträge zu diesem Sachverhalt gestellt wurden. Er betonte, dass insgesamt der Planansatz mit Deckungen versehen wurde.

Herr Thiel teilte mit, dass er aus der Geschäftsführertagung in Magdeburg die Information erhalten habe, dass wahrscheinlich alle Projekte gefördert werden können. Er bemerkte, dass es durch eine Erhöhung von Baukostenpreisen zukünftig zu Kostensteigerungen bei mehreren Projekten kommen kann.

Herr Dr. Bergner wies darauf hin, dass der Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle in seiner Ziffer 8 ausdrücklich auf die Breitensportkomponente hinwirkt. Es ist ein Haushaltstitel für die Sportförderrichtlinie. Er fragte, ob im Rahmen dieses Haushaltstitels eine Spezifizierung hinsichtlich der Haushaltsberatung vorgenommen werden kann.

Frau Dr. Marquardt sagte, wenn man hinsichtlich des Haushaltstitels ausdrückt, dass die Breitensportkomponente um 100.000 Euro erhöht wird, dann schränkt dieser Umstand ein. Die Aussage die Breitensportkomponente müsste vorrangig behandelt werden, ist in Anbetracht der Sportförderrichtlinie ungünstig.

Frau Dr. Marquardt verwies auf die Einschätzung zur Kostensteigerung. Sie sagte, dass die Finanzierung der einzelnen Projekte immer komplett abgesichert werden muss. Es können keine großen Puffer aufgebaut werden.

Frau Schneider sagte, dass die Breitensportkomponente nach der Sportförderrichtlinie für die Unterhaltung von Sportflächen vorgesehen ist und nachrangig gewährt wird. Die Breitensportkomponente ist daher eine zusätzliche Förderung.

Herr Thiel sagte, dass den Sportvereinen bei eventuellen zusätzlichen Belastungen eine Unterstützung ermöglicht wird.

Herr Dr. Bergner schlug vor, bei dem Abstimmungsverfahren zu den Änderungsanträgen nur die sportrelevanten Punkte abzustimmen.

Frau Thomann erwähnte, dass der kommende Finanzausschuss der letzte entscheidende Ausschuss vor dem Stadtrat ist. Dieser hat dann alle Punkte zur Abstimmung vorliegen. Der Sportausschuss beschließt die relevanten Punkte und verweist auf den Deckungsvorschlag. Der Finanzausschuss muss dann entscheiden.

Frau Haupt fügte hinzu, dass der Sportausschuss ein Votum abgeben muss, welchen Änderungsantrag er favorisiert.

Frau Thomann merkte an, dass der weitestgehende Vorschlag im Änderungsantrag abgestimmt werden sollte. Dies ist hier der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020. Wenn diesem Änderungsantrag im Finanzausschuss zugestimmt wird, sind die beiden anderen Änderungsanträge hinfällig.

Herr Dr. Bergner führte aus, dass der Sportausschuss den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 als weitest gehenden Antrag betrachtet. Es bestehen bei der Beschlussfassung Zweifel zur Deckungsfähigkeit. Die CDU-Fraktion behält ihren Antrag für den Finanzausschuss aufrecht, weil dieser mit einem konkreten Deckungsvorschlag versehen ist.

Frau Haupt betonte, wenn die CDU-Fraktion bei ihrem Deckungsvorschlag bleibt, wäre die Fraktion DIE LINKE. mit dieser Deckung nicht einverstanden. Es geht nicht um den Inhalt, sondern nur um den Deckungsvorschlag.

zu 4.2.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018"(VII/2019/00602) Vorlage: VII/2020/00821

Herr Dr. Bergner stellte den weitestgehenden Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 mit der Ziffer 26 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

EinzelpunktAbstimmung

Ziffer 1 bis 25 keine Abstimmung wegen Nichtzuständigkeit

Ziffer 26 mehrheitlich zugestimmt

Ziffer 27 bis 30 keine Abstimmung wegen Nichtzuständigkeit

Beschlussempfehlung:

1. Das Projekt „Kunsthalle Halle“ erhält im Haushaltsjahr keine Förderung aus dem Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur.
2. Im Produkt 1.25104 Halloren- und Salinemuseum wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 90.000 Euro vermindert.

3. Im Produkt 1.12207 Verkehrsangelegenheiten wird der Ansatz bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten entsprechend dem Rechnungsergebnis 2018 um 50.000 Euro erhöht.

4. Der Ansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Produkt 1.52201 Daten- und Bauaktenverwaltung wird um 200.000 Euro gemindert. Auf die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels wird verzichtet.
5. Im Produkt 1.11171 Liegenschaften werden aufgrund der voraussichtlichen Nichtfertigstellung der Sanierung der Scheibe A als neuer Verwaltungsstandort in 2020 die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 185.500 Euro verringert.
6. Im Produkt 1.31210 Leistungen für Unterkunft/Heizung nach § 22 SGB II wird der Ansatz sonstige ordentliche Aufwendungen entsprechend der Darstellungen in der Beschlussvorlage VII/2019/00638 zu den voraussichtlichen Aufwendungen im Jahr 2019 um 3.500.000 Euro reduziert.
7. Im Produkt 1.23101 Berufsbildende Schulen wird der Ansatz bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen aufgrund der festgestellten Erstattungsmöglichkeit für Sachkosten für Berufsschüler*innen durch das Land Sachsen-Anhalt (vgl. Darstellung in der Beschlussvorlage VII/2019/00638) um 75.000 Euro erhöht.
8. Im Produkt 1.51107 Kommunale Verkehrsplanung wird der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen um 50.000 Euro reduziert. Auf eine Linienbestimmung für einen künftigen zusätzlichen nördlichen Saaleübergang für den motorisierten Individualverkehr wird verzichtet.
9. Im Haushaltsplan wird entsprechend des Stadtratsbeschlusses zu Antrag VI/2019/05095 ab 2020 ein neues Produkt „Ausstellungsvergütung bildende Künstler*innen“ mit Aufwendungen in Höhe von 10.000 Euro aufgenommen.
10. Im Haushaltsplan wird entsprechend dem Vorschlag der Stadtverwaltung in der Beschlussvorlage „Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019“ VII/2019/00017 zur Umsetzung des Konzeptes ab 2020 ein neues Produkt „Freiraumagentur“ mit Aufwendungen in Höhe von 55.000 Euro aufgenommen.
11. Im Stellenplan werden 1 VZS Bibliothekspädagoge/in (Entgeltgruppe 9 b) und 1 VZS Bibliotheksangestellte/-r (Entgeltgruppe E7) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 110.000 Euro angepasst.
12. Im Stellenplan werden 2 VZS Musikschullehrer/-in (Entgeltgruppe 9 b) und 1 VZS Sachbearbeiter/-in Service Außenstelle (Entgeltgruppe 6) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 165.000 Euro angepasst.
13. Im Produkt 1.25101 Stadtmuseum werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 90.000 Euro erhöht.
14. Im Produkt 1.56141 Klimaschutz werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 77.000 Euro entsprechend des im Rahmen der Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ VII/2019/00405 vorgeschlagenen Budgets für die Förderrichtlinie „Begrünung und Entsiegelung“ erhöht.

15. Im Produkt 1.56141 Klimaschutz werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 10.000 Euro entsprechend des Stadtratsbeschlusses zu Antrag VI/2019/04991 (Förderprogramm Anschaffung Lastenräder) und des gleichzeitig im Rahmen der Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ VII/2019/00405 vorgeschlagenen Budgets für ein Pilotprojekt die Förderrichtlinie „Pilotprojekt Lastenfahrräder/City Logistik“ erhöht.
16. Im Produkt 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen wird der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 350.000 Euro für Unterhaltungsaufwendungen und zur Beseitigung der durch Hitze und Trockenheit verursachten Schäden in 2018 und 2019 erhöht.
17. Angesichts der weiterhin nicht vorliegenden Grünflächenpflegekonzeption werden im Stellenplan 1 VZS Meister/-in Berufsausbildung (Entgeltgruppe 9a), 1 VZS Gärtner/-in Maschinist/-in (Entgeltgruppe 5) und 1 VZS Gärtner/-in Grünflächen (Entgeltgruppe 5) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 165.000 Euro angepasst.
18. Vor dem Hintergrund erheblich gestiegenen Schüler*innenzahlen im Schuljahr 2019/20 werden im Stellenplan des Fachbereiches Bildung 7,5 VZS Schulsekretär/-in (Entgeltgruppe E5) zusätzlich geschaffen. Dafür werden Mittel unter Personalaufwendungen in Höhe von 412.500 Euro eingestellt.
19. Im Haushaltsplan wird entsprechend des Stadtratsbeschlusses „Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale)“ VII/2019/00169 ab 2020 ein neues Produkt „Jugendparlament“ mit Personalaufwendungen in Höhe von 55.000 Euro für 1 VZS pädagogische Betreuung Jugendparlament (S 11B) und Sachaufwendungen in Höhe von 10.000 Euro aufgenommen.
20. Zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses „Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale)“ VII/2019/00169 wird im Stellenplan 0,5 VZS Sachbearbeiter/-in Ratsangelegenheiten (Entgeltgruppe E9a) zusätzlich geschaffen. Im Produkt 1.11101 Steuerung der Kommune werden die Personalaufwendungen um 27.500 Euro erhöht.
21. Im Stellenplan wird 1 VZS Sozialarbeiter/-in Streetwork (Entgeltgruppe S12) nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 55.000 Euro angepasst.
22. Im Produkt 1.36301 Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 100.000 Euro erhöht.
23. Im Produkt 1.36302 Förderung der Erziehung in der Familie wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 200.000 Euro erhöht.

24. Im Stellenplan werden 1 VZS Familiencoach (S11B), 1 VZS Koordinator/-in Neugeborenenbegrüßung (S11B) und 1 VZS Sozialarbeiter/-in Elternberatung (S11B) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 165.000 Euro angepasst.
25. Im Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 150.000 Euro erhöht.
26. Im Produkt 1.42101 Sportförderung wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 300.000 Euro erhöht.
27. Im Produkt 1.12213 Tierheim wird der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen um 65.000 Euro erhöht.
28. Im Produkt 1.57306 öffentliche Toiletten wird der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen um 180.000 Euro erhöht.
29. Im Produkt 1.33101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 200.000 Euro erhöht.
30. Der Planansatz 2020 für Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen (PSP 8.11171003.770) in Höhe von 4.178.400 Euro wird auf 0 reduziert. Projekte des Investitionsprogramms 2020, die mit diesen Mitteln finanziert werden sollten, über entsprechende Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen finanziert.

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 Vorlage: VII/2019/00602.

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt mit Änderung

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2018 zur Kenntnis.

zu 4.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage-Nr.: VII/2019/00602 - Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 Vorlage: VII/2019/00747

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung

Beschlussvorschlag:

Im Produkt 1.42101 Sportförderung werden die Transferaufwendungen von -1.255.500 auf -1.325.500 erhöht.

Zur Deckung:

Im Produkt 1.11115 DLZ Bürgerengagement wird der Ansatz von -126.000 auf -56.000 verändert.

zu 4.2.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018“ (VII/2019/00602) Vorlage: VII/2019/00752

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung

Beschlussvorschlag:

1. Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen wird um 150.000 Euro erhöht. Diese Mittel werden für die Pflege, Bewässerung und Neupflanzung von Bäumen im Stadtgebiet im Jahr 2020 bereitgestellt.
2. Der Sperrvermerk für eine 1 VZS Teamleiter/-in Bäume Entgeltgruppe 10 (Lfd. Nr. 398) bis zum 31.12.2020 wird aufgehoben. Für die zeitnahe Wiederbesetzung der Stelle sind im Produkt 1.55101 65.000 Euro im Haushalt einzustellen.

3. Im Produkt 1.55102 Freizeitflächen, Spiel- und Bolzplätze wird der Ansatz unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 100.000 Euro erhöht.
4. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Produktes 1.27201 Stadtbibliothek werden um 20.000 Euro erhöht.
5. 1 VZS Bibliothekpädagoge/in in der Entgeltgruppe 9 b (Stellen-Nr. 422.3000.100) wird im Stellenplan fortgeschrieben und besetzt. Dafür werden im Produkt 1.27201 Stadtbibliothek die Mittel unter Personalaufwendungen in Höhe von 59.160 Euro für 2020, 60.350 Euro für 2021 und 61.560 Euro für 2022 eingestellt.
6. 1 VZS Bibliothekar/in in der Entgeltgruppe 9 b (Stellen-Nr. 422.3000.099) wird im Stellenplan fortgeschrieben und wiederbesetzt. Dafür werden im Produkt 1.27201 Stadtbibliothek die Mittel unter Personalaufwendungen in Höhe von 59.160 Euro für 2020, 60.350 Euro für 2021 und 61.560 Euro für 2022 eingestellt.
7. Im Produkt 1.25101 Stadtmuseum werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 100.000 Euro erhöht.
8. Der Ansatz der Sportförderung im Produkt 1.42101 wird für die Förderung der im Rahmen der „Breitensportkomponente“ unter Transferaufwendungen um 100.000 Euro erhöht.
9. Die Transferaufwendungen im Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen werden um 150.000 Euro erhöht.
10. Für die Schaffung einer zweiten Stelle Fachkraft Suchtprävention in Vollzeit werden die Transferaufwendungen im Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen um 38.000 Euro erhöht. Die Ausreichung der Mittel erfolgt nur, wenn die bereits avisierte Landeszuweisung in voller Höhe (25.000 Euro) ausgezahlt wird.
11. Im Produkt 1.12204 Tierseuchenbekämpfung, -gesundheit und -schutz wird der Ansatz für das Ziel „Kastration von Katzen und Katern“ um 10.000 Euro erhöht.
12. Das Budget für Transferaufwendungen im Produkt 1.33101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege wird um 100.000 Euro erhöht.
13. Im Produkt 1.11107 Amtsblatt, Pressearbeit u. Printpublikat. wird der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 21.320 Euro vermindert.
14. Im Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur wird der Ansatz für Transferaufwendungen für die Leistung 1.28102.09 Kunsthalle Halle um 60.000 Euro vermindert.
15. Im Produkt 1.25104 Halloren- und Salinemuseum wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 70.000 Euro vermindert.
16. Im Produkt 1.61101 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen wird der Ansatz für Steuern und ähnliche Abgaben um 290.000 Euro in 2020 erhöht.
17. Im Produkt 1.61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft wird der Ansatz für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen um 360.000 Euro in 2020 vermindert.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern Vorlage: VII/2019/00450

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wo sich konkrete potenzielle Badestellen entlang der Saale und der Weißen Elster befinden und Flussbaden ermöglicht werden kann.

Umwelt- und Naturschutzverbände sowie anliegende Vereine und Stadtteilinitiativen, wie zum Beispiel der Saaleschwimmer Halle e.V. und das Forum Silberhöhe, sollen bei der Prüfung mit eingebunden und um Vorschläge gebeten werden. Mögliche Badestellen sind durch Wasserrettungsdienste, wie zum Beispiel des DRK Wasserrettungsdienst Halle/Saale e. V., zu bewerten.

zu 5.2 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Sanierung des Absprungbelages des Sprungturms, in der Schwimmhalle Neustadt Vorlage: VII/2019/00430

Herr Wels brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Frau Waldenburger das Rederecht erteilt.

Frau Waldenburger informierte, dass die Bäder Halle GmbH für die Sprunghalle in Halle Neustadt jährlich Mittel über den Bäderfinanzierungsplan vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) erhält. Die Summe beträgt 18.000 Euro. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 ist die Erneuerung des Belags durch ein Treadmaster Antirutschbelag nicht geplant. Es fand bereits eine statische Untersuchung des Sprungturms statt. Die Auswertung ergab, dass mit einer Summe von 3.000 Euro bis 4.000 Euro eine Betonsanierung durchgeführt werden könnte; dadurch hat der Sprungturm einen guten Zustand für die nächsten 10 Jahre. Die Sanierung des Treadmaster Antirutschbelags hat einen Kostenaufwand von 70.000 Euro. Diese Summe hat die Bäder Halle GmbH im Jahr 2020 nicht eingeplant. **Frau Waldenburger** wies darauf hin, dass der TÜV jährlich den Sprungturm mit seinen Einrichtungen überprüft. Die Verkehrssicherheit ist aufgrund des TÜV-Berichtes momentan gegeben.

Herr Helmich hinterfragte die Verfahrensweise zum Antrag.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Bäder Halle GmbH gemäß Bäderfinanzierungsvertrag einen Zuschuss von der Stadt Halle (Saale) erhält. Dieser Zuschuss ist im Ergebnishaushalt.

Herr Schmidt sagte, dass es hierbei ein großes sportpolitisches Interesse geben müsste, diesen Bundesstützpunkt bestmöglich auszustatten. Nach Rücksprache mit dem Bundestrainer wurde bekannt, dass alle aktuellen Stützpunkte in Deutschland mit diesem Belag ausgestattet sind, nur der Stützpunkt in Halle (Saale) nicht.

Herr Biedermann bemerkte, dass es in Deutschland 5 Bundesstützpunkte im Wasserspringen gibt. Die direkte Konkurrenz befindet sich in Leipzig. Es wäre problematisch, wenn der DOSB vom Zustand des Belags erfährt. Er teilte mit, dass seit einer Woche ein Schild an den Sprungturm befestigt ist, das darauf hinweist, dass pro Sprungplatte ein Gewicht von 250 kg erlaubt ist. Es erweist sich als schwierig, wenn dort Synchronsprünge trainiert werden sollen.

Er betonte, dass jedes positive Signal hinsichtlich eines wettkampffähigen und trainingsfähigen Sprungturms die Voraussetzung schafft, die Anerkennung für einen Bundesstützpunkt zu erhalten.

Herr Thiel sagte, dass die Sportförderung des Landes für den Sportstättenbau im Jahr 2020 positiv erscheint. Die Bäder Halle GmbH kann einen Antrag stellen, um eine Finanzierung über das Land von 50 % zu ermöglichen. Aus seiner Sicht besteht hierbei eine Havariesituation.

Herr Dr. Bergner fragte, ob bereits aus unternehmerischer Sicht der Bäder Halle GmbH einkalkuliert wurde, dass der Bundesstützpunkt aufgehoben werden könnte. Es müssten mit weniger Einnahmen gerechnet werden.

Frau Waldenburger teilte mit, dass das Schild mit der Gewichtsreduzierung durch den TÜV vorgeschrieben wurde. Es sollen nicht mehr als 250 kg Personenlast den Sprungturm belasten. Sie wird den Hinweis hinsichtlich der wirkenden Last auf dem Absprungbrett prüfen lassen.

Frau Waldenburger sagte, dass eine Sportförderung bereits geprüft wurde. Die Bäder Halle GmbH kann Antragsteller als Eigentümer sein. Es müssten 50 % Eigenanteil erbracht werden. Zur Frage der unternehmerischen Wirtschaftlichkeit teilte **Frau Waldenburger** mit, dass grundsätzlich eine Förderung durch OSP Mittel in Höhe von 18.000 Euro erfolgt. Der Unterhalt dieser Sprungeinrichtung übersteigt bei weitem die Summe von 18.000 Euro. Die unternehmerische Wirtschaftlichkeit kann schlecht bewertet werden, weil die Sprungeinrichtung nicht von der Öffentlichkeit genutzt werden kann.

Herr Schmidt sagte, dass die Prognose der Sportart Wasserspringen auch in Zukunft als Schwerpunktsportart II berufen wird. Das wäre ein weiterer Faktor, um sportpolitisch weiter aktiv zu werden.

Frau Waldenburger sagte, dass die Sportart Wasserspringen zwei Trainingsstätten hat, einmal die Trockensprunghalle und die Wassersprunghalle.

Herr Schöder erwähnte, dass hier eine erhebliche Dringlichkeit vorliegt. Er fragte, ob man als GmbH nicht einen kurzfristigen Kredit in Anspruch nehmen könnte.

Frau Waldenburger teilte mit, dass die Bäder Halle GmbH nicht kreditfähig ist.

Herr Dr. Bergner sprach das Finanzierungsverfahren an. Es müsste bzw. sollte über den Finanzausschuss geprüft werden, ob eine Kapitalaufstockung möglich wäre.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass im Moment keine Deckung im Antrag vermerkt ist.

Herr Wels sagte, dass ein Antrag über die Erhöhung der Bettensteuer eingereicht werden könnte, dann wäre eine Deckung vermerkt. Er bezweifelte aber die Sinnhaftigkeit des Antrags zur Deckung. Er betonte, wenn einmal die Bundesstützpunkte in Halle (Saale) erlöschen, dann gibt es zukünftig keine neuen Stelen im „Park der Olympiasieger“ mehr. Bundeskader trainieren an einem Bundesstützpunkt, dieser Aspekt sollte berücksichtigt werden. Es wurde ein Signal gesendet, was die Wichtigkeit des Antrages anzeigt. Die Kinder und Jugendlichen, die sich für diese Sportart begeistern, sollen sie auch weiterhin in Halle (Saale) ausüben können.

Herr Schöder bemerkte, dass der politische Wille im Sportausschuss klar formuliert werden sollte.

Herr Helmich verwies auf das Antragsverfahren. Er sagte, dass hier eine klare Formulierung über eine Erhöhung des Zuschusses an die Bäder Halle GmbH geschehen muss.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass eine Budgeterhöhung für die Bäder Halle GmbH im Finanzausschuss geklärt werden müsste.

Herr Dr. Bergner schlug vor, dass der Sportausschuss appelliert, dass die Bäder Halle GmbH bis Ende 2020 mit den kalkulierten Kosten die Sanierung des Absprungbelages vornehmen kann. Das müsste dem Finanzausschuss übermittelt und dann besprochen werden.

Herr Thiel bemerkte, dass eine Formulierung einer möglichen Landesförderung im Antrag erwähnt werden sollte.

Herr Wels verdeutlichte sein Ziel, dass die Verwaltung beauftragt wird, eine Sanierung des Absprungbelags einzuleiten. Das ist das Hauptaugenmerk des Antrags.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Sportausschuss ein Votum für den Finanzausschuss abgeben sollte. Den Formulierungsvorschlag von Herrn Dr. Bergner würde die Verwaltung folgen und unterstützen.

Herr Helmich merkte an, dass der Sportausschuss mit dem Beschluss des Antrags den politischen Willen bekunden kann.

Herr Wels teilte mit, dass er aufgrund der erwähnten Willensbekundungen im heutigen Ausschuss, das Angebot von Frau Dr. Marquardt annehmen möchte. Die Fraktion Hauptsache Halle wird mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen, um den Antrag zielgerichtet und passgenau zu formulieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung wird in den Haushalt 2020 die kalkulierten Kosten i. H. v. ca. 70.000€ für die Sanierung des Absprungbelages des Sprungturms, in der Schwimmhalle Neustadt, für das Jahr 2020, einstellen. Die Verwaltung wird die Sanierung mit dem genehmigten Haushaltsplan 2020 beauftragen. Ziel ist, dass die Sanierungsarbeiten Ende 2020 fertig gestellt sind.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Veranstaltungshinweise Januar bis Februar 2020

Frau Dr. Marquardt informierte, dass die Veranstaltungshinweise in Session hinterlegt sind.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Vereinsjubiläen 2020

Frau Dr. Marquardt informierte, dass die Vereinsjubiläen 2020 in Session hinterlegt sind.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Schmidt zum Leistungsstützpunkt Schwimmen

Herr Schmidt fragte, ob und in welchem inhaltlichen Umfang durch die Stadtverwaltung oder den Oberbürgermeister ein Projekt "Mitteldeutscher Leistungsstützpunkt Schwimmen" in Halle organisiert wird."

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Antwort zu.

zu 8.2 Herr Schöder zu Pachtverträgen

Herr Schöder teilte mit, dass für den Schützenverein von Trotha die Pacht ständig steigt. Eine Finanzierung der Pacht durch den Verein ist zukünftig nicht mehr möglich. Er fragte, wie die Stadtverwaltung mit dem bestehenden Sachverhalt umgeht.

Herr Siegel antwortete, dass viele Vereine einen sogenannten Sportpachtvertrag haben. Der beinhaltet einen Pachtzins von 15 Cent pro 100 Quadratmeter. Sollte es sich bei diesem Vertrag des Vereins um einen Erbpachtzins handeln, wird die Verwaltung diesen Sachverhalt prüfen.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Thiel zum Mitgliederbestand

Herr Thiel teilte mit, dass die Mitgliederzahl in den Sportvereinen der Stadt Halle (Saale) erneut um 1200 Mitglieder gestiegen ist. Er regte an, diese positive Nachricht zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

René Lukas
stellv. Protokollführer